

Information der **martens**-Hotline zum Update auf SanaCheck[®] 5.0

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, Ihnen hiermit das Update auf die Version 5.0 des Programms SanaCheck[®] überreichen zu können.

Wir empfehlen, (wie immer) vor der Update-Installation eine **Datensicherung durchzuführen**. Wenn Sie hierfür nicht die Datensicherung des Programms SanaCheck verwenden, sondern die Ihrer Apotheken-Anlage, dann beachten Sie bitte, dass zwei Verzeichnisse gesichert werden müssen:

1. das Verzeichnis SanaCheck
2. das Verzeichnis martens. Es enthält die Patientendatenbank.

Die Datensicherung des Programms SanaCheck sichert automatisch beide Verzeichnisse.

Hier die wichtigsten Neuerungen der Version 5.0:

Online-Übertragung von Meßgeräten

Neu hinzugekommen sind Übertragungsmöglichkeiten vom

- DCA 2000-Gerät und vom
- Cholestech-Gerät 3.02.

Verwenden Sie eines dieser Geräte? Dann beachten Sie bitte unten stehende Hinweise, damit die Datenübertragung einwandfrei klappt.

Wenn für die Messung im Dateneingabe-Formular z.B. die Standard-Einheit mg/dl ausgewählt ist, werden die Werte – falls das Meßgerät sie nicht in dieser Einheit liefert – für diese Einheit umgerechnet.

Normal-/Zielwerte

Die LDL-Werte wurden um Richtwerte für KHK-Kranke und Typ 2-Diabetiker erweitert:

Alter		nü.	Abhängigkeiten		Frauen [mg/dl]		Männer [mg/dl]		Bewertung	KZ Graf
von	bis		1.	2.	von	bis	von	bis		
16	199		KHK			<70		<70	normal	NO
16	199		KHK		>=70	<100	>=70	<100	leicht erhöht (Grenzbereich)	GO
16	199		KHK		>=100		>=100		erhöht	
16	199		Diabetes Typ 2			<115		<115	normal	NO
16	199		Diabetes Typ 2		>=115	<=155	>=115	<=155	leicht erhöht (Grenzbereich)	GO
16	199		Diabetes Typ 2		>155		>155		erhöht	

Quellen bzgl. KHK:

1. Die meisten könnten ihre LDL-Zielwerte erreichen, Ärzte Zeitung vom 20.12.2002
2. Aktualisierte Leitlinien empfehlen niedrigere LDL-Cholesterinzielwerte, Journalmed, 25.09.2004

Quelle bzgl. Typ-2-Diabetiker:

Nationale Versorgungs-Leitlinie Diabetes mellitus Typ2, korrigierte Version vom 01.04.2003, aus dem Nationalen Programm für Versorgungs-Leitlinien der Bundesärztekammer.

Die Normalwerte für **Blutglucose** nüchtern und postprandial wurden geändert:

nüchtern:

Alter		nü	Abhängigkeiten		Frauen [mg/dl]		Männer [mg/dl]		Bewertungstext	KZ Graf
von	bis		1.	2.	von	bis	von	bis		
16	199	ja				< 68		< 68	erniedrigt	NU
16	199	ja			>= 68	=100	>= 68	= 100	normal	NO
16	199	ja			>100	=110	>100	= 110	erhöhtes Risiko	GO
16	199	ja			> 110		> 110		hohes Risiko	

postprandial:

Alter		nü.	Abhängigkeiten		Frauen [mg/dl]		Männer [mg/dl]		Bewertungstext	KZ Graf
von	bis		1.	2.	von	bis	von	bis		
16	199	nein				< 68		< 68	erniedrigt	NU
16	199	nein			>= 68	=135	>= 68	= 135	normal	NO
16	199	nein			>135	=160	>135	= 160	erhöhtes Risiko	GO
16	199	nein			> 160		> 160		hohes Risiko	

Quelle:

Ergebnisstandards und Risikoabschätzung angelehnt an Eur. Diab. Policy Group 1999
 veröffentlicht in: Nationale Versorgungs-Leitlinie, Diabetes mellitus Typ 2, korrigierte Fassung vom 01.04.2003, aus: Nationales Programm für Versorgungs-Leitlinien bei der Bundesärztekammer. Im Web abrufbar unter www.leitlinien.de/versorgungsleitlinien/diabetes/pdf/nvldiabetes

Darüber hinaus werden Sie beim Ansehen und Ändern der Normal-/Zielwerte feststellen, daß das Ändern erheblich **vereinfacht** wurde. Außerdem besteht jetzt die Möglichkeit, die Werte in **Vollbild-Darstellung** anzusehen.

Methoden

Aufgrund der neuen Version vom Cholestech-Gerät war es erforderlich, für die Bestimmung von GOT und GPT die bisherige Methode Cholestech/Reflotron (die für beide Geräte gleichermaßen galt) außer Kraft zu setzen. Dadurch wird es für Anwender, die diese Methode eingestellt hatten, erforderlich, die verwendete Methode neu einzustellen. Wir empfehlen folgende Einstellung:

für Anwender des Cholestech-Gerätes Version 3.02:	Methode Cholestech
für Anwender des Reflotron-Gerätes	Methode Reflotron

Parameter/Parametergruppen

Folgende Parameter sind **neu** hinzugekommen:

- Nicht-HDL
- Venöse Auffüllzeit für beide Beine
Bislang konnte der Wert nur für ein Bein eingetragen werden. Jetzt steht für rechtes und linkes Bein ein separater Parameter zur Verfügung.
- GOT/GPT

sowie folgende Berechnungen:

- Schlaganfallrisiko
- Risiko nach Framingham
- Maximalpuls
- Trainingspuls
- Eisendefizit

Da sich die Berechnungen **Schlaganfallrisiko** und **Framingham-Risiko** hervorragend für Aktionen eignen, wurde extra dafür neue Parametergruppen angelegt. Sie brauchen im Rahmen einer Aktion also nur die entsprechende Parametergruppe auszuwählen und alle dafür einzugebenden Meßwerte erscheinen auf dem Bildschirm.

Hochinteressant für Hobby- und Freizeitsportler ist die Berechnung von **Maximal- und Trainingspuls**. Voraussetzung für die Berechnung ist, daß Sie den Ruhepuls (zu ermitteln morgens nach dem Aufwachen, Mittelwert aus 3 morgendlichen Messungen) und den Trainingszustand eingetragen haben, und zwar bei den Patienten-Stammdaten. Wenn Sie nachfolgend dann irgendeinen Ergebnisbericht für diesen Kunden ausdrucken, werden automatisch die berechneten Pulswerte ausgegeben.

Das **Eisendefizit** wird automatisch berechnet, wenn der dafür nötige Hb-Wert eingetragen wurde.

Verknüpfung von Parametergruppe und Meßgerät

Sie haben jetzt die Möglichkeit, eine Parametergruppe fest mit einem Meßgerät zu verbinden (unter „Systemverwaltung - Parametregruppen pflegen“).

Datenerhalt beim Umswitchen der Parametergruppe

Wenn Sie sich im Laufe der Meßwerterfassung entscheiden, eine andere Parametergruppe auszuwählen, so bleiben die bereits erfaßten Daten erhalten.

Neue Textverarbeitung

Zum Ansehen, Ausdrucken und Ändern der Texte wurde ein neues Textverarbeitungs-Tool eingebaut. Das war erforderlich, weil der Hersteller des bisherigen Texttools von SAP aufgekauft und deshalb die Wartung und Weiterentwicklung einstellte. Die Wahl ist auf das Texttool TxControl gefallen, ein Texttool, das seit vielen Jahren erfolgreich im Programm WinImpf eingesetzt wird.

Die Bedienung beim Ändern von Texten erfolgt im Prinzip wie bisher. Auch die Icons dürften Ihnen größtenteils bekannt vorkommen.

TxControl hat es ermöglicht, die optische Gestaltung zu verbessern. So sehen Sie jetzt die Texte gleich im neuen „Look“.

Ergebnisbericht überarbeitet

Im Rahmen der Integration der neuen Textverarbeitung wurde auch der Ergebnisbericht überarbeitet. Sie finden hier jetzt: Smilies, vereinheitlichte Schriftgröße, die Möglichkeit einen Bericht über alle/letzte Werte des Tages auf einmal auszudrucken u.a.m. Letzteres wählen Sie in dem Fenster, in dem Sie die Zusammensetzung des Ergebnisberichts definieren. Unter „Bericht – aktuelle Tageswerte“ können Sie dort wählen zwischen:

- alle Meßwerte des Tages über alle gemessenen Parameter
- nur die letzten Meßwerte des Tages für alle gemessenen Parameter.

Die Optimierung des Seitenwechsels ließ sich leider nicht wie von Ihnen gewünscht realisieren. Es läßt sich theoretisch zwar bewerkstelligen, doch bedeutet das beim Ausdruck so eine immense Rechenarbeit, daß es Sie unzumutbar viel Zeit kostet. Aber wir arbeiten daran...

Da Sie jeden Ergebnisbericht vor dem Ausdruck beliebig ändern können, besteht für Sie natürlich auch die Möglichkeit, bei Bedarf vor dem Druck noch schnell einen Seitenumbruch zu verschieben (denn der Seitenumbruch wird jetzt zumindest angezeigt!).

Und wenn alles nichts hilft, dann bitten wir um Mitteilung. Wir werden dann versuchen, Ihnen zwischenzeitlich eine entsprechende Servicediskette zur Verfügung zu stellen.

Laborwerte-Lexikon – komplett neu

Das Laborwerte-Lexikon wurde gegen ein neues mit umfangreichen Patienten-Informationen über rund 90 Parameter (inklusive Normalwerten) ausgetauscht.

Sonstige Änderungen

- Export von Kundendaten aus der Statistik in eine Steuerdatei für Serienbriefe (über entsprechenden neuen Button)
- Druck der Einwilligungserklärung mit den Patientendaten
- Button „neuer Patient“, um schneller und einfacher neue Patienten anlegen zu können
- Möglichkeit zur Eingabe eines kurzen Bemerkungstextes in den Patienten-Stammdaten
- Aktualisierung der Indikationstexte
Der Abruf und Ausdruck hat sich infolge der neuen Textverarbeitung geändert. Das Ändern und Speichern eigener Korrekturen ist ab dieser Version nur noch mit Hilfe des Programms SanaTip möglich.
- Möglichkeit, eine Patienten-Statistik auch über die vergebenen Schlagworte zu erstellen.
- Korrekturen im Arztbrief

Für ergänzende Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir wünschen Ihnen nun weiterhin viel Freude und Erfolg mit dem Programm.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr mephasoft-Entwicklungs-Team von
martens – medizinisch-pharmazeutische software GmbH

Hinweise für Anwender, die mit dem DCA-Gerät arbeiten

Bitte beachten Sie folgende Punkte, damit die Datenerhebung und -übertragung einwandfrei klappt:

- Nehmen Sie (einmalig!) unter „Systemverwaltung – Geräte, Einheiten, nüchtern-Default“ und dort auf der Karteikarte „DCA-Gerät“ alle erforderlichen Eintragungen vor. Achten Sie darauf, daß Sie hier die richtige Schnittstelle auswählen!
Überprüfen Sie anschließend die Schnittstellen-Parameter-Einstellungen im DCA-Gerät. Diese müssen exakt mit den Angaben, die Sie auf der Karteikarte „DCA-Gerät“ im SanaCheck-Programm vorgenommen haben, übereinstimmen!
- Stellen Sie sicher, daß Sie ein Null-Modem-Kabel für die Datenübertragung verwenden. „Normale“ Datenübertragungskabel funktionieren nicht. Wir können Ihnen bei der Beschaffung eines Null-Modem-Kabels gerne behilflich sein.
- Schalten Sie den Computerausgang im DCA-Gerät ein.
- Vergewissern Sie sich (bevor Sie in SanaCheck Daten aus dem DCA-Gerät abholen), daß im DCA 2000-Geräte-Puffer auch wirklich Datensätze für die Übertragung vorhanden sind. Zum Zweck der Prüfung sowie der Fehlersuche und –beseitigung können Sie Datensätze wie folgt im Puffer abspeichern:
 - Gerät mit einer Reagenzkassette mit Kontrolllösung laufen lassen.
 - Gerät mit einer optischen Testkassette laufen lassen (dauert 6 Minuten).
 - Einen 1-minütigen Präzisionstest über die Funktion „Run Standard“ im Gerätemenü durchführen. Näheres hierzu finden Sie in der DCA 2000-Bedienungsanleitung.

Hinweise für Anwender, die mit dem Cholestech-Gerät 3.02 arbeiten

Bitte beachten Sie folgende Punkte, damit die Datenerhebung und -übertragung einwandfrei klappt:

- Stellen Sie (einmalig!) unter „Systemverwaltung – Geräte, Einheiten, nüchtern-Default“ auf der Karteikarte „Cholestech-Gerät“ für die Firmware die Versionsnummer 3.02 ein.
- Wenn zwischen Beginn der Blutabnahme und dem Auftragen aufs Testkit mehr als 15 Sekunden vergehen, meldet Ihnen das Cholestech-Gerät 3.02 möglicherweise einen Fehler auf dem Geräte-Display. Sie müssen dieselbe Messung dann rascher wiederholen. Erst wenn das Cholestech-Gerät keinen Fehler mehr meldet, sollten Sie die Daten ins Programm SanaCheck übertragen.

Arbeiten Sie ohne Datenübertragungskabel?

Das heißt, Sie geben die Meßwerte per Hand ins Programm ein? Dann haben wir einen hervorragenden Tipp für Sie: viele Kollegen benötigen nämlich für das Cholestech-Gerät 3.02 einen neuen Drucker. Diese Investition können Sie umgehen, wenn Sie sich ein (wesentlich preiswerteres) Datenübertragungskabel besorgen. Für die Ausdrücke können Sie dann nämlich Ihren PC-Drucker verwenden.

Ein Datenübertragungskabel können Sie von uns zum Selbstkostenpreis erhalten.

Tipp: Ein „normales“ Datenübertragungskabel funktioniert nicht, weil das Cholestech-spezifische Datenübertragungskabel einen Chip enthält, der in „normalen“ Datenübertragungskabeln fehlt.

Installation des Updates

Legen Sie die CD-ROM ins CD-ROM-Laufwerk. Die eingelegte CD startet selbsttätig, sofern in Ihrem System die Autostart-Funktion aktiv ist. Andernfalls rufen Sie bitte auf:

[Start] -Button in der Taskleiste
 Untermenü: **[Ausführen]**

In der Befehlszeile geben Sie dann ein: **x:setup**
 Ersetzen Sie **X:** bitte durch die Kennung Ihres CD-ROM-Laufwerkes!

Klicken Sie dann auf **[OK]**

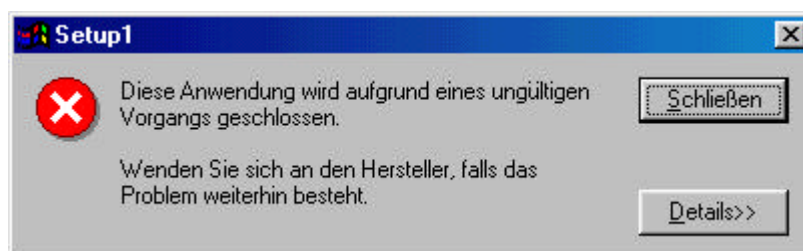
Das Installationsprogramm startet nun und führt Sie durch die Installation. Es sucht dabei automatisch die bisherige Version von NutriCheck® heraus. Falls es sie nicht findet, bietet es Ihnen eine automatische Suche an. Diese kann insbesondere in großen Netzwerken sehr zeitintensiv sein. Deshalb empfiehlt es sich, wenn Sie das Zielverzeichnis kennen, die automatische Suche abzuschalten. Entfernen Sie dazu den Haken vor „Automatische Suche der bisherigen Version“ und klicken sie auf [Weiter]. Es öffnet sich ein neues Fenster. Tragen Sie hier in das weiße Feld das Verzeichnis Ihrer bisherigen NutriCheck-Installation ein oder verwenden Sie den Button „Dateifenster“ um Ihre NutriCheck-Datei (NutriCheck.exe) aus der hierarchischen Dateiliste (Windows-Explorer) auszuwählen.

Wichtiger Hinweis zur Installation des Updates im Netz!

Bei diesem Update werden neue DLL-Dateien auf dem Rechner installiert. Deshalb ist es dieses Mal erforderlich, daß das Update auf jedem Arbeitsplatz installiert wird, der mit Sana-Check arbeitet. Achten Sie darauf, daß Sie als Ziel der Installation immer dasselbe Verzeichnis auf dem Server angeben!

Spezielle Hinweise für Anwender, die Windows 98 verwenden

Möglicherweise erhalten Sie am Ende der Installation folgende Meldung:

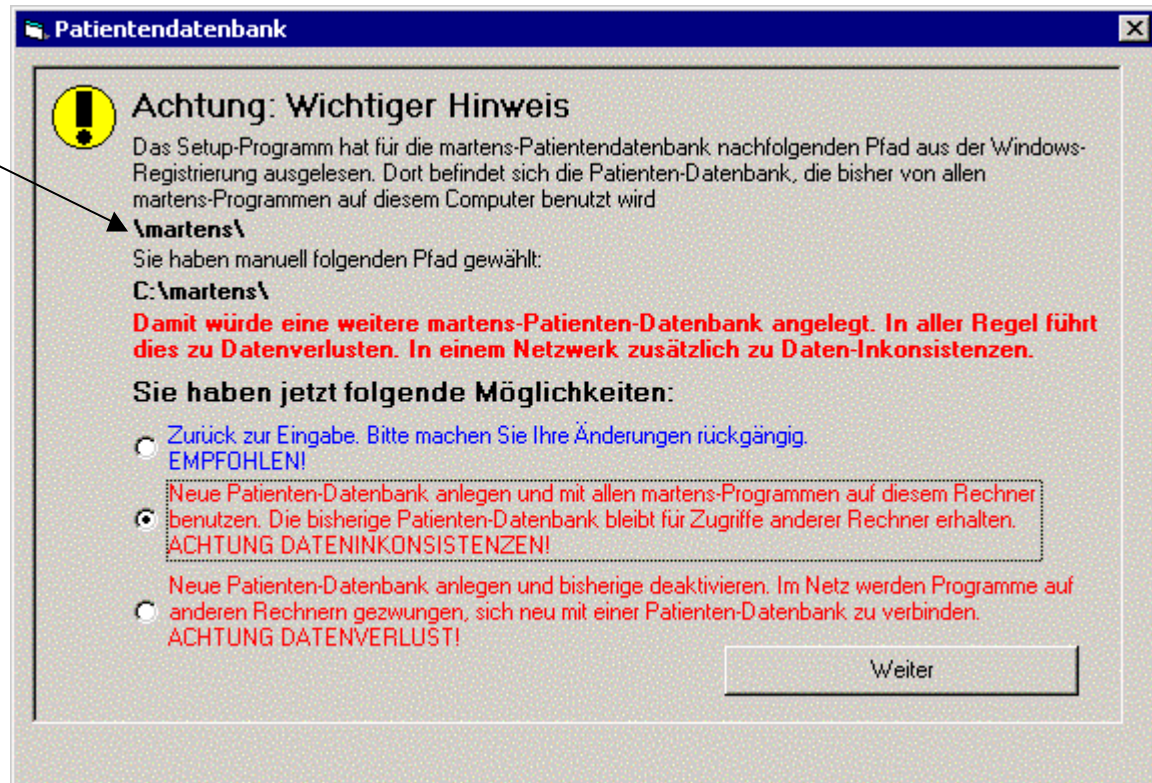


Klicken Sie dann bitte auf „Schließen“. Das Update wurde trotz dieser Meldung einwandfrei installiert. In Einzelfällen kann es darüber hinaus erforderlich werden, daß Sie Ihren Rechner einmalig neu booten.

Beim erstmaligen Start des Programms nach dem Update kann es darüber hinaus vorkommen, daß die Registrierung beschädigt und daher eine neue verlangt wird. Sie erhalten diese bei Bedarf von der Hotline (Telefon-Bereitschaft von 9-13 Uhr). Danach läuft wieder alles einwandfrei.

Tipps für den ersten Start von SanaCheck 5.0

Nachdem Sie SanaCheck den Namen und Pfad Ihrer bisherigen Patientendatenbank mitgeteilt haben, prüft das Programm Ihre Angaben auf Korrektheit, indem es sie mit einem Eintrag in der Registry vergleicht. Wenn es dabei Unterschiede feststellt, kommt folgende Meldung:



Wenn der gekennzeichnete Patientendatenbank-Name wie in obigem Beispiel ohne exakte Pfadangabe ausgegeben wird, dann klicken Sie bitte auf Punkt 2 „Neue Patienten-Datenbank anlegen und mit allen martens-Programmen auf ...“ und danach auf den Weiter-Button.

Wenn der gekennzeichnete Patientendatenbank-Name anders als in obigem Beispiel mit Pfadangabe ausgegeben wird, dann haben Sie vermutlich mehrere Patientendatenbanken in Ihrem System installiert und eine ausgewählt, die auf diesem PC nicht verwendet wurde. Wählen Sie in diesem Fall Punkt 1 „Zurück zur Eingabe ...“, suchen Sie dort mit Hilfe des Buttons "Suchen" die korrekte Datenbank heraus und korrigieren Sie Ihre Wahl.

Haben Sie ergänzende Fragen? Wir sind für Sie da:

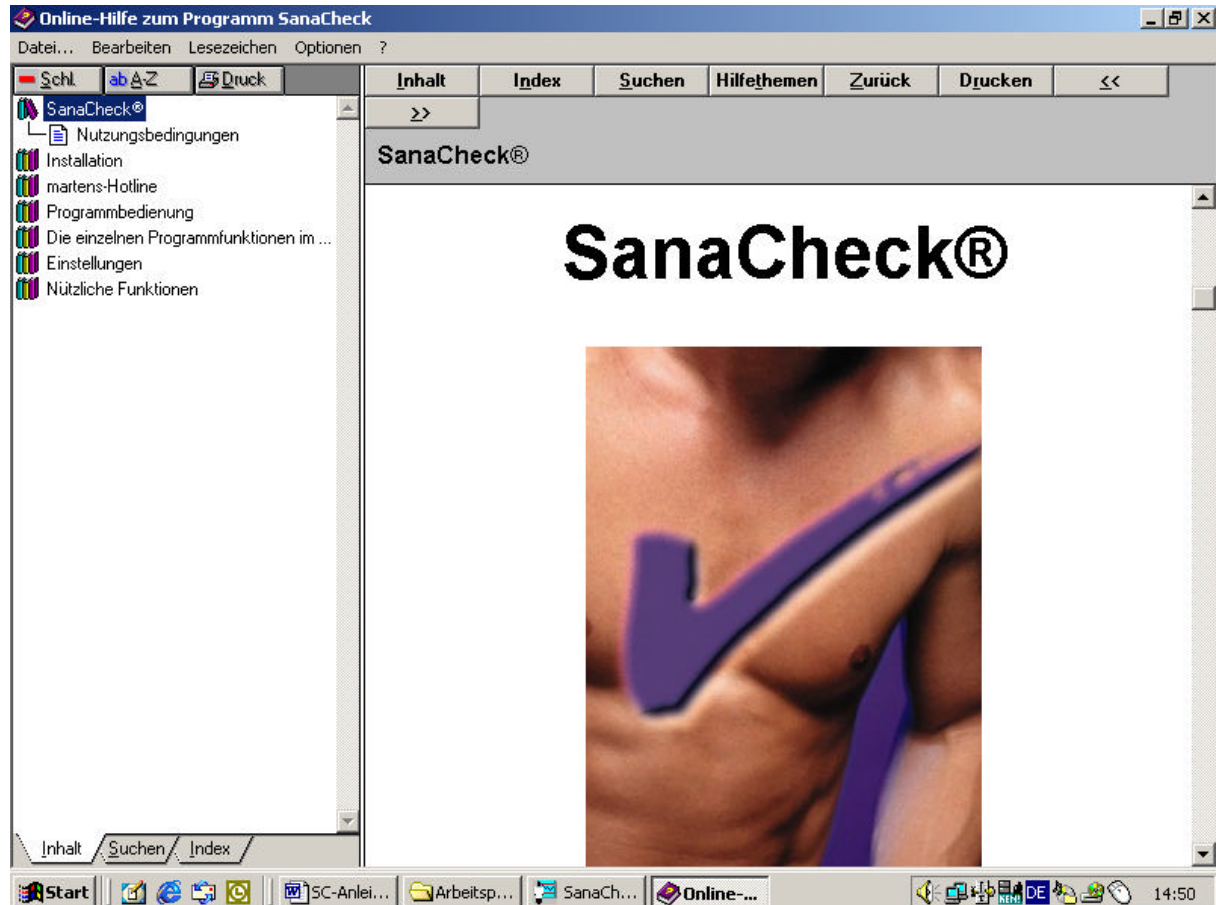
martens-Hotline

Email: info@martens.de
 Internet: www.martens.de
 Fax: 0 91 26/27 85 60
 Telefon: 0 91 26/27 85 50
 Mo-Fr 9.00 bis 13.00 Uhr

„Zwischen den Jahren“ pausiert unsere Hotline. Bitte beachten Sie die veränderten Hotlinezeiten in dieser Zeit. Sie sind auf einem separaten, beiliegenden Blatt vermerkt.

Tipps zum Finden von Informationen in der Online-Hilfe

Nach dem Starten der Online-Hilfe öffnet sich folgendes Fenster:



Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten, in der Online-Hilfe zu suchen:

1. Im Inhaltsverzeichnis

Dieses können Sie sich als Baumstruktur oder in Form einer Liste anzeigen lassen. Das Inhaltsverzeichnis sehen Sie, wenn der untere Karteireiter „Inhalt“ aktiv ist. Die Baumstruktur steht automatisch nach dem Öffnen der Online-Hilfe zur Verfügung. Wenn Sie die Listendarstellung sehen möchten, dann klicken Sie 1x auf den oberen Karteireiter „ab A-Z“.

2. Im Index

Den Index öffnen Sie durch Klick auf den unteren Karteireiter „Index“.

3. In der Wortliste

Sie enthält so gut wie alle Worte, die in der Online-Hilfe vorkommen. Worte, die durch Bindestrich getrennt sind, werden allerdings als zwei getrennte Worte aufgeführt. Die Wortliste öffnet sich durch Klick auf den unteren Karteireiter „Suchen“. Am besten, sie probieren es einmal aus, beispielsweise mit dem Suchbegriff „Einverständniserklärung“.

Zurück zur Baumstruktur, also dem Ausgangsbild, kommen Sie durch Klick auf den unteren Karteireiter „Inhalt“ und falls dann die Liste der Überschriften kommt und nicht die Baumstruktur durch zusätzlichen Klick auf den oberen Karteireiter „Baum“.